

# türkei infodienst

Nr. 6

15.6.81

DM 1,-

*Die Artikel sind Direktübersetzungen aus türkischen Tageszeitungen, wobei die Zitate mit übernommen wurden. Die Tabellen wurden laut Angaben von uns verfaßt. Unsere eigenen Anmerkungen sind in kursiv-schrift gedruckt.*

## WIRTSCHAFTSHILFEN

Tercüman 5.6.81

**Genscher: „Unserem Partner Türkei müssen wir in seiner schwierigen Situation helfen“**

Der Außenminister der Bundesrepublik, Hans Dietrich Genscher, hielt gestern abend im Bundestag in Bezug auf die Türkei-Hilfe eine Rede. Er sagte: „Gegenüber unserem Bündnispartner Türkei müssen wir uns unserer Verantwortung entsprechend verhalten.“ Anlaß für Genschers Rede war der Vorschlag von Manfred Coppig, Sprecher von 22 Parlamentariern, die dem linksextremen Flügel der Sozialdemokratischen Partei angehören. Dieser Vorschlag hieß: „Die deutsche Hilfe soll unter speziellen Kontrollen an die Türkei gegeben werden.“ Minister Genscher betonte in seiner Rede die türkisch-deutsche Freundschaft. Er sagte, daß die Bundesrepublik auf die Menschenrechte und Prinzipien des Rechtsstaates großen Wert legt und auch aus diesem Grund die Dimensionen, die der Terror in den letzten Jahren in der Türkei erreicht habe, mit großer Besorgnis verfolge. Hans Dietrich Genscher brachte in seiner Rede auch die „Erwartungen“, die auch in dem durch die Parlamentsfraktionen gemeinsam unterzeichneten „Aufruf zur Rückkehr zur Demokratie“ enthalten sind, zum Ausdruck. Er sagte, „Die Bundesregierung unterstützt die Hilfe in Höhe von 460 Millionen Mark und hat gleichzeitig den Glauben an die Verwirklichung dieser Erwartungen.“ Er fuhr folgendermaßen fort: „...durch die Gewährung der Türkei-Hilfe erfüllen wir in Übereinstimmung mit der betreffenden Kommission des Bundestages unser Versprechen gegenüber der Türkei, die sich in einer schwierigen Situation befindet. Durch die Übereinstimmung des Bundestages über die Kontrolle der gewährleisteten Hilfe erfüllen wir gleichzeitig die uns zur Wahrung der Menschenrechte zwingenden Verpflichtungen. „Nach der Rede Genschers bedankte sich der SPDler M. Coppik bei dem Minister und zog seinen Antrag wieder zurück.

### Die Türkei-Hilfe

Der Türkei-Hilfe in Höhe von 460 Mio. DM wurde am Mittwochabend im Bundestag zugestimmt. Das Türkei-Hilfe-Abkommen, das 130 Mio. DM Projekthilfe und 230 Mio. DM Programmhilfe beinhaltet, wird bis zum 10. Juli 1981 unterzeichnet.

### „Aufruf zur Demokratie“

„In dem Aufruf, der von den Fraktionen CDU, CSU, SPD und FDP gemeinsam vorbereitet wurde, wird der Wunsch auf Rückkehr zur Demokratie zum Ausdruck gebracht. Neben diesen ‚Erwartungen‘ wird in dem Aufruf erklärt, daß die Fraktionen die Bundesregierung bei ihren Bemühungen zur Sicherung der Verteidigungsstärke und zur Lösung der wirtschaftlichen Probleme der Türkei unterstützen werden.“

## WIRTSCHAFT

Milliyet 5.6.81

Das Gewicht des Brots wurde von 510 Gramm auf 410 Gramm gesenkt, wobei der Preis von 15 TL gleich blieb

„(...) Der Stellvertretende Bürgermeister Istanbuls erklärte,

daß sich die neuen Preiserhöhungen bei Benzin und Strom und die Lohnerhöhungen der Arbeiter auch auf Mehl- und Brotpreise auswirkten. Die neue Preiserhöhung beim Brot wird am 6.6.81 in Kraft treten (...)“

Hürriyet 5.6.81

Die Tarifverträge von 50.000 Arbeitern werden in diesem Monat abgeschlossen

„Vor kurzem begann die Oberste Schiedsstelle mit der Ausarbeitung von Tarifverträgen für insgesamt 50 000 Arbeiter in den Wirtschaftsbereichen Schiffbau, Eisenbahn und Metallindustrie.

Die oberste Schiedsstelle erklärte, bei der Ausarbeitung der Tarifverträge verursachten die extremen Lohnerhöhungen der vergangenen Jahre - die aus ideologischen Gründen in den staatlichen Betrieben gewährt worden waren, Schwierigkeiten. Mit dem Abschluß dieser Tarifverträge wird ein Großteil der gesamten Tarifverträge, deren Frist im Jahre 1980 abgelaufen war, abgeschlossen sein. (...)“

Rapor 31.5.81

### Bericht des Tages: Die Zahlung der Auslandsschulden

„Nach den letzten Berechnungen ist die Türkei bei 20.000 ausländischen Institutionen und Personen mit rund 20 Milliarden Dollar verschuldet, die über 98.000 verschiedene Posten laufen. Zwar ist dieser Betrag nicht zu hoch, aber aufgrund der Zinsen und fast nie erfolgenden Rückzahlungen steigt er ständig an. In dem vergangenen Jahr konnte die Türkei gegenüber 7.315 Milliarden Dollar Importausgaben nur 2.910 Milliarden Dollar Exporteinkommen erzielen. Dadurch entstand 1980 ein Aussenhandelsdefizit von 4 Milliarden Dollar. Diese Tatsache aber ist nicht nur dem Jahr 1980 eigen. Es ist im Gegenteil seit langen Jahren ein chronisches Phänomen der türkischen Wirtschaft. So beträgt z.B. nach positiven Schätzungen das Exporteinkommen in diesem Jahr ca. 4 Milliarden Dollar, wobei demgegenüber im Importprogramm für dieses Jahr 9 Milliarden Dollar Exportausgaben vorgesehen sind. In dieser Situation erweist es sich als Notwendigkeit, daß wir neben dem Export andere Finanzquellen erschließen müssen, um dieses Außenhandelsdefizit decken zu können.

Eine dieser Quellen sind die Devisen, die die türkischen Gastarbeiter aus dem Ausland in die Türkei schicken. Im Jahr 1980 kamen 2.071 Milliarden Dollar Devisen durch die Gastarbeiter ins Land. Die Einkommen durch den Tourismus sind immer noch nicht so hoch, daß sie ins Gewicht fallen könnten. So blieb und nichts anderes übrig, als neue Schulden zu machen. Die Verschuldung ist immer noch die einzige Finanzquelle an die wir uns wenden können. Auch bisher war dies das einzige Mittel zur Deckung der Außenhandelsdefizite, auf das unsere Wirtschaft nicht verzichten kann, da sonst das Rad der Industrie gestoppt würde. An diesem Punkt schließt sich der Kreis erneut.

Unserer Meinung nach ist es an der Zeit, unsere ‚Verschuldungspolitik‘ neu zu überdenken. Diese Meinung sollte aber keineswegs als das Produkt einer fanatischen Weltanschauung aufgefaßt werden.

Wenn es aber so weitergeht wie bisher, wird unsere Wirtschaft gänzlich auf Hypotheken basieren.

(...) Der Devisenbedarf und die Deviseneinkommen sind gewiß. Im Jahre 1980 z.B. erreichten die Devisen-Einkommen durch

den Export und die türkischen Gastarbeiter 68% der Importausgaben. Bei der Vorbereitung der Export- und Importprogramme, muß der Export als Dreh- und Angelpunkt begriffen werden. Trotz dieses Druckes ist es fast unmöglich, mit Agrarprodukt den Aufbau des Exportes voranzutreiben, weil die Nachfrage im Ausland sehr wechselhaft ist. Deshalb ist es ganz offensichtlich, daß wir den Aufbau des Exports nur durch die Überwindung einiger „Technologiemauern“ erreichen können. Gleichzeitig können die Devisen der Gastarbeiter nicht als stabiler Faktor einkalkuliert werden. Trotz alledem ist es erfreulich, daß 53% der Exportgüter in den letzten Monaten aus Industrieprodukten bestehen.

Nachdem wir nun versucht haben, das Bild der Devisen-Einkommen darzustellen, wollen wir den Aufbau des Imports und die Frage der Rückzahlung der Auslandsschulden behandeln.

Die Abhängigkeit der Türkei von Importgütern ist vor allem deshalb ein großes Problem, weil sie die Existenzgrundlage der Produktion darstellt. Tatsächlich bilden die Rohstoffe und Investitionsgüter 95% des Gesamtimportes. Aus diesem Grund muß bei neuzugründenden künftigen Industriefirmen unbedingt berücksichtigt werden, daß sie nicht völlig auf Import d.h. auf Devisen angewiesen sind. Die „Industriebereiche“, die sehr viele Devisen aufschlucken, müssen sich nun dem ausländischen Kapital öffnen.

Da wir in absehbarer Zeit die Verschuldungspolitik nicht abwenden können, müssen die ausländischen Investitionen ermutigt und angereizt werden. Diese Maßnahme könnte in Zukunft dazu führen, daß diese ausländischen Firmen, ohne daß dadurch die nationalen Interessen verletzt werden dürfen, Anteile vom Binnenmarkt erwerben und sie dadurch exportorientiert organisieren. Dafür soll das notwendige Vertrauen errichtet werden. Unsere geographische Lage könnte ebenfalls eine Rolle spielen, um das Interesse des Auslands an uns zu wecken.

Das türkische Volk, das bis vor einem Jahr daran gewöhnt war, mehr zu konsumieren, als es produzierte, muß nun den Konsum einschränken, damit der Export steigen kann. Es muß auch auf einige Importgüter verzichten. (*Kaffee z.B., Anm. d. tid.*). Die letzten wirtschaftlichen Maßnahmen orientierten viele Firmen auf den Export hin. Aber auch wenn wir durch eine Exportexplosion einen Aussenhandelsausgleich verwirklichen, lachen (!) uns die Auslandsschulden immer noch an, die sich aufgrund der Zinsen ständig vergrößern.

## DEMOKRATISIERUNG

Milliyet 3.5.81

**MGK (Abk. Nationaler Sicherheitsrat) verbietet jede Art von politischen Aktivitäten und Äusserungen**

(...) Der Nationale Sicherheitsrat teilte seinen 52. Beschluß der Öffentlichkeit folgendermaßen mit: „(...) Um die Ziele des 12. September Manövers zu erreichen, werden neben jeglicher politischer Parteiaktivität auf allen Ebenen auch die unten aufgeführten Handlungen hiermit verboten:

1. Die Fortsetzung der politischen Auseinandersetzungen zwischen den verbotenen politischen Parteien und ihrer Mitglieder.
2. Schriftliche oder mündliche Erklärungen, die Verfassung von Schriften oder Artikeln, die Versammlungen, die zu dem Zweck unternommen werden, eigene Meinungsrichtungen über die künftige oder vergangene politische oder rechtliche Struktur der Türkei zu äußern, sowohl von den Parlamentsmitgliedern des 11.9.1980 als auch von allen anderen Führungs- oder Parteimitgliedern auf allen Ebenen.
3. Die Diskussion oder Meinungsäußerung irgendeiner Art über die Anwendungen des Kriegsrechts oder über die Verbote der Kriegsrechtskommandanturen.
4. Die Verfassung von Schriften, Kommentaren oder mündliche und schriftliche Äußerungen und Erklärungen über die politischen Parteien, Arbeiterorganisationen (*gem. sind die Gewerkschaften, Anm. d. tid.*) Berufsverbände, Vereine oder

politische Personen, ist untersagt, so lange wie gegen diese noch Befragungen und Untersuchungen laufen, um die Öffentlichkeit nicht irrezuführen und die diensthabenden Institutionen und Beamten nicht zu beeinflussen, bevor gegen sie ein Prozeß im Namen des Volkes eröffnet wird.

5. Kommentare oder Äußerungen, die den Betroffenen verteidigen oder beschuldigen, bevor die Verurteilungen oder Freisprüche in den öffentlichen Prozessen bestätigt werden.

6. Gegen diejenigen, die den Verboten in diesem Beschluß nicht folgen, werden, - wenn auch ihre Taten einen anderen Strafprozeß erfordern - ebenfalls gemäß Artikel 16 des 1402. Kriegsrechtsgesetzes, rechtliche Verfahren eingeleitet.“

Tercüman 9.6.81

**Schüler, die sich an anarchistischen Aktionen beteiligen, werden aus der Schule entfernt**

Der nationale Sicherheitsrat bestätigte einen Vorschlag zur Änderung verschiedener Disziplinregeln in den Schulen, die vom Ausbildungsministerium vorgelegt wurden. ...

Die Schüler, die ohne glaubhafte Entschuldigung nicht an den Zeremonien vor Schulanfang am Montagmorgen und Freitagnachmittag (Schulende) teilnehmen, wobei die Nationalhymne gesungen wird, werden aus der Schule entfernt. Schüler, die verbotene Publikationen in die Schule mitbringen, bei den Prüfungen Kopien machen oder abschreiben, die Mitteilungen des Schuldirektoriums beschmierern oder abreißen, sich ohne Erlaubnis in der Schule versammeln, werden auch aus der Schule entfernt.

Folgende Taten ziehen ebenfalls diese Disziplinarstrafe nach sich:

Die Verbreitung politischer Parteipropaganda oder verschiedener Ideologien, das Mitbringen von Ansteckern, Flugblättern, Anklebern oder ähnlichen politischen Propagandamitteln in die Schule, sowie das Verteilen von Flugblättern, die Organisation von Veranstaltungen und Boykotts oder ähnlichen Aktionen, die unter den Schülern zu Auseinandersetzungen führen können. Auch die Mitgliedschaft in einem politischen Verein oder einer Partei sowie das Zwingen anderer Schüler zur Mitgliedschaft in einem politischen Verein, Organisation oder Partei, wird mit der Zwangsentfernung des Betroffenen aus der Schule bestraft.

Hürriyet 4.6.81

**Für das Verhör Tarik Akans wurden Tonbänder verlangt**

Der berühmte Filmstar, u.a. Hauptdarsteller der Filme 'Herde' und 'Bergbau' Tarik Akan, wurde auf dem Flughafen 'Yesilköy' in Istanbul am Abend des 3.6.1981 festgenommen. Er soll auf einem Konzert in der BRD unter dem Motto „Stimme aus der Heimat“ gesagt haben, „den ersten haben wir zwar verloren, den zweiten Befreiungskrieg aber werden wir gewinnen“ ... Nachdem er gestern von einem Team der politischen Polizei zum Präsidium (in Istanbul) gebracht und verhört worden war, berichtete eine türkische Zeitung, Tarik Akan habe behauptet, seine Rede auf dem Konzert in der BRD sei falsch verstanden und bewußt von einigen Zeitungen falsch kommentiert worden.

Um diese Aussage des sehr berühmten Filmstars zu überprüfen, wurde an die türkischen Botschafter in der BRD die Order geschickt, die Tonbänder des Konzerts „Stimme aus der Heimat“ und die Aussagen der Gäste des Konzerts an die Türkei auszuliefern.

Milliyet 9.6.81

**Gegen Gefängnisstrafen bis zu drei Jahren dürfen keine Klagen mehr erhoben werden.**

Der Nationale Sicherheitsrat bestätigte gestern den Änderungsvorschlag des Kriegsrechtsgesetzes mit der Nummer 1402. Danach werden die Gefängnisstrafen bis zu drei Jahren weder in Bußgeld umgewandelt noch kann gegen sie Klage erhoben werden.

Brief eines türkischen Arbeiters an den türk. Infodienst vom 21.5.1981

... die beigelegten Fragebögen werden an Arbeiter, die zur Erfüllung ihrer 2-jährigen Wehrdienstpflicht in die Türkei zurückkehren, mit der Bitte um Ausfüllung verteilt. Es gelang einem Arbeiter die in den Fragebögen aufgeführten Fragen abzuschreiben und aus der Kaserne zu schmuggeln.

Ein Freund  
München, Mai 81

Umfrage

(Bitte nicht unterzeichnen)

Das Land, in dem Sie sich als Gastarbeiter aufhielten:

Beruf:

Familienstand:

Zahl der Kinder:

Vorname Ihrer Ehegattin:

Versuchen Sie bitte, die unten aufgeführten Fragen so detailliert wie möglich zu beantworten:

- 1- Gab es dort, wo Sie sich aufhielten, Personen oder Organisationen, die Aktivitäten gegen die Türkei ausüben? Falls ja, geben Sie bitte deren Namen und Adressen an.
- 2- Kennen Sie Bürger des betreffenden Landes, die als Organisatoren oder Mitarbeiter innerhalb der spalterisch zerstörerischen Strömung aktiv sind? Falls ja, geben Sie bitte deren Namen und Adressen an.
- 3- Kennen Sie Personen unter den Lehrern (solche, die aus der Türkei geschickt wurden oder von den Behörden des betreffenden Landes angestellt wurden), die Ihren Kindern fremde Ideologien beibringen? Falls ja, geben Sie bitte deren Namen und Adressen an.
- 4- Befinden sich dort, wo Sie sich aufhielten, Türkische Bürger, die als höhere Angestellte in den Massenmedien (Radio, Fernsehen u.ä.) tätig sind und gleichzeitig Aussagen gegen die Türkei machen? Falls ja, geben Sie bitte deren Namen und Adressen an.
- 5- Haben Sie Kenntnisse über Aktivitäten und Aktionen gegen die Türkei, die in den letzten 6 Monaten in der Gegend, in der Sie sich aufhielten, stattfanden, von der Presse aber nicht veröffentlicht wurden?
- 6- Was würden Sie zur Verhinderung der Aktivitäten gegen die Türkei im Ausland vorschlagen?
- 7- Wie wird die neue Regierung der Türkei von den Bürgern des betreffenden Landes und den dort lebenden Türken betrachtet?
- 8- Schreiben Sie bitte die Ihnen wichtig erscheinenden Kenntnisse in Bezug auf die obigen Fragen nieder.
- 9- Falls Sie eine mündliche Besprechung wünschen, notieren Sie bitte Ihren Namen und die Militäreinheit, in der Sie Dienst haben.

Milliyet 5.6.81

Der Staatsvorsitzende Evren: Die Nation bemüht sich darum, alles, was sie besitzt, alles, was sie in der Hand hat, zu opfern.

...Vor der Eröffnung einer neuen Bilder- und Dokumentenausstellung über Atatürk hielt der Staatsvorsitzende Evren vor den Gästen eine Rede: ...

„Nach dem ruhmreichen Befreiungskrieg wurde durch das erste im neuen Parlament verabschiedete Gesetz der Nation alles, was sie in der Hand hatte, genommen. Atatürk war gezwungen, dies zu tun. Danach wurde das zweite Gesetz verabschiedet. Dieses Gesetz legt die Strafen fest, die gegen Parlamentsgegner angewendet werden. Aus diesem Grund beobachten wir heute, daß die Nation sich wieder darum bemüht, alles, was sie besitzt, alles, was sie in der Hand hat, zu opfern. Genau diese Handlungsweise charakterisiert die türkische Nation. Die Nation ist jederzeit opferbereit. Wir müssen nur diese Bereitschaft richtig und rechtzeitig am richtigen Ort und an richtiger

Stelle benutzen können. Solange diese Opferbereitschaft richtig benutzt wird, wird die türkische Nation weiterleben, wenn sie auch hungrig und arm bleibt ...“

## MENSCHENRECHTE (31.5.81- 11.6.81)

Hinrichtungen (durch den Strang)

5.6.81 Cevdet Karatas (MHPler) in Elazig  
11.6.81 Veysel Güney (Linke, DEV-YOL in Gaziantep Mitglied)

Seit der Machtübernahme am 12.9.1980 bis 11.6.1981 wurden 6 Personen (davon 4 Linke, 2 Rechte) hingerichtet

Milliyet 5.6.81

Der rechte Gewalttäter Karakas wurde in Elazig hingerichtet

Bisher wurden 5 der von den Kriegsgerichten der verschiedenen Kriegsrechtskommandanturen gefällten Todesurteile vollstreckt. Vor drei Tagen wurden die Todesstrafen für die Gewalttäter Cevdet Karakas (Rechte) und Recep Saraislan (Linke) vom Nationalen Sicherheitsrat bestätigt und vorgestern in der Staatlichen Zeitung (*Resmi Gazete, Anm. d.tid*) veröffentlicht.

Das Urteil über den rechtsgerichteten Terroristen Cevdet Karakas, der am 3. Januar 1980 in Elazig den Lehrer Riza Aslan Dogan schwer verletzt hatte und am 11. Februar den Rechtsanwalt Erdal Aslan vor der Anwaltskammer in Elazig erschoss, wurde gestern morgen um 4 Uhr im Militärgefängnis von Elazig vollstreckt. Der zum Tode verurteilte linke Terrorist Recep Sariarslan hatte am 22. November 1979 desn MHP-Kandidaten für die Senatswahlen, Hilmi Soydan, in Elbis ermordet. Ihm gelang während des Transportes vom Gefängnis in Malatya die Flucht. Seitdem befindet er sich auf der Flucht. Wenn er festgenommen wird, wird er hingerichtet.

Milliyet 10.6.81

DEV-YOL Mitglied Veysel Güney hingerichtet

Nachdem gestern das Hinrichtungsurteil für den DEV-YOL Militanten Veysel Güney im Amtsblatt veröffentlicht wurde, ist heute morgen das Urteil vollstreckt worden.

Die DEV-YOL Militanten Veysel Güney und Ihsan Özer traten am 28.12.1980 in Gaziantep gegen die Sicherheitskräfte, die sich in der Wohnung, in der sich die Militanten versteckt hielten, eine Operation durchgeführt hatten, in eine bewaffnete Auseinandersetzung. Bei der Auseinandersetzung fiel der Artillerieleutnant Sahin Akkaya und der Polizeibeamte Atilla Cinar wurde verletzt. Der Terrorist Ali Ihsan Özer wurde bei der bewaffneten Auseinandersetzung getötet. Der lebendig festgenommene Militante Veysel Güney wurde vom Kriegsgericht 2 in Adana zum Tode durch den Strang verurteilt. Nachdem das Oberste Militärische Revisionsgericht seine Todesstrafe am 21. April 1981 bestätigte, wurde das Urteil vorgestern vom Nationalen Sicherheitsrat ebenfalls bestätigt.

Todesurteile

Keine Meldungen in den letzten 10 Tagen

Seit der Machtübernahme am 12.9.1980 bis 11.6.1981 wurden 70 Todesurteile gefällt, von denen 6 vollstreckt wurden und 4 vom militärischen Obersten Revisionsgericht zurückgewiesen wurden. Der Nationale Sicherheitsrat bestätigte 4 von insgesamt 11 vom militärischen Obersten Revisionsgericht bestätigte Todesurteile. Über die anderen 7 wird es in den kommenden Tagen entscheiden.

### Anträge auf Todesstrafe

|        |            |               |
|--------|------------|---------------|
| 6.6.81 | 6 (Linke)  | in Istanbul   |
| 7.6.81 | 13 (Linke) | in Diyarbakir |
| 9.6.81 | 4 (Linke)  | in Gölcük     |

Seit der Machtübernahme am 12.9.1980 bis 11.6.1981 wurden 1.056 Anträge auf Todesstrafe gestellt, von denen 70 gefällt und 6 vollstreckt wurden.

### Erschossene

|         |                          |             |
|---------|--------------------------|-------------|
| 1.6.81  | Süleyman Aydemir (Linke) | in Istanbul |
| 5.6.81  | Muharrem Onur (Linke)    | in Istanbul |
| 8.6.81  | Durmus Yilmaz (Gendorm)  | in Baskale  |
| 10.6.81 | Tamer Arda (Linke)       | in Istanbul |
| 10.6.81 | Atilla Ermutlu (Linke)   | in Istanbul |
| 10.6.81 | Dogan Özzürüt (Linke)    | in Istanbul |
| 10.6.81 | Ercan Yurbilir (Linke)   | in Istanbul |

Seit der Machtübernahme am 12.9.80 bis 11.6.1981 wurden 447 Personen aus politischen Gründen erschossen.

### Tot Aufgefundene

4.6.81... Özalp Önen im Istanbul Sportstadion tot aufgefunden.

### Folter

Brief aus der Türkei (K.Maras) vom 8. Mai 1981:

#### Kein Ausweg als der Tod

...Ich werde Dir etwas erzählen, das mein Freund Ali K. aus dem Dorf ...von K.Maras erleben mußte:

„Vor einiger Zeit kamen gegen 12 Uhr nachts ein Gendarmoffizier und 4 Gendarmsoldaten in mein Haus. Mit verbundenen Augen brachten sie mich dann in einem Militärjeep zu einem Gendarmerevier. Während der Fahrt wurde ich ständig geschlagen. Sie haben mich dort gleich dem Falanga (*Falanga: Schläge auf die Fußsohlen, Anm. d. tid.*) unterzogen. Welche Leute kommen in Dein Haus?! fragten sie mich ständig, während sie tollwütig auf meine Füße schlugen. Ich konnte es nicht lange durchstehen und wurde ohnmächtig. Ich kann aber die Schreie, die aus den beiden Nebenräumen kamen, immer noch nicht vergessen. 'Mein Gott ... wo bist du, wo bist du geblieben!' schrie jemand. Als ich diese Schreie hörte, gab ich meine letzte Hoffnung auf und begann mir vorzustellen, wie mein Tod kommen könnte. Ich weiß nicht, wie lange ich bewusstlos war. Als ich meine Augen öffnete, war ich im Krankenhaus von Maras. Ich fürchte, daß sie mich auch noch vergewaltigt haben. Was soll ich Dir noch erzählen mein Freund? Im Bericht des Arztes steht, daß an den Knochen meiner Fußsohlen kein Stück Fleisch mehr geblieben ist. Ich werde nie mehr gehen können. So Freund, sie tun einem alles an, was nur als Folter möglich ist. Und denk daran, ich bin schließlich ein Mann und kann dies ertragen. Sie brachten aber auch die drei Töchter meines Nachbarn. Ihr Verbrechen: sie ließen die Revolutionäre ins Haus kommen. Und sie werden genauso mißhandelt wie die Männer. Darüberhinaus ist eine von ihnen noch ein Kind, sie ist nicht einmal 12 Jahre alt. Du, glaube nicht mehr an Gerechtigkeit und Gewissen, denn sie existieren in unserer Welt nicht. Und mach Dir auch keine Hoffnungen, denn egal, ob Du schuldig oder unschuldig bist, sie haben kein Erbarmen. Du hast keinen Ausweg ausser den Tod, um all dem zu entkommen“.

Lieber Freund, ich habe geschrieben, was mein Freund erzählte. Ihr müßt auch über diese unmenschliche Grausamkeit und Erbarmungslosigkeit Bescheid wissen.

Hochachtungsvoll

### Prozesse

Milliyet 3.6.81

Der Redaktionsvorsitzende der Zeitung „Dünya“, Abdullah Gelgec, und der Karikaturist, Seydali Gönen, zu je 5.500 TL Bußgeld verurteilt

(...) Der Journalist Abdullah Gelgec und der Karikaturist Seydali Gönen wurden vom Kriegsrechtsgericht 1 in Istanbul zuerst zu je 3 Monaten Freiheitsstrafe und 1.000 TL Bußgeld verurteilt, danach wurde die Gefängnisstrafe in Bußgeld umgewandelt. Sie hätten rechtswidrig am 4.1.81 in der Zeitung „Dünya“ eine Karikatur mit dem Untertitel „Die Arbeiter und die Lilliputaner (!)“ veröffentlicht.

Milliyet 3.6.81

Der Redaktionsvorsitzende und ein Verfasser der Zeitung „Politika“ wurden zu je einem Jahr Einzelhaft verurteilt

Das Kriegsrechtsgericht 1 in Istanbul verurteilte den Redaktionsvorsitzenden der Zeitung „Politika“ Aydin Senesen, wegen „Lob des Kommunismus“ zu einem Jahr Einzelhaft, die dann in 36.500 TL Bußgeld umgewandelt wurde. Der Verfasser derselben Zeitung, Ugur Kökden, wurde auch zu einem Jahr Freiheitsstrafe verurteilt. Er habe mit einem Artikel den Staat verunglimpft.

Milliyet 5.6.81

Die Strafen von 2 Frauen wegen des Aufhängens von Transparenten wurde verdoppelt, nachdem festgestellt wurde, daß die Tat während des Republik-Feiertages am 29. Oktober begangen wurde.

Die beiden Frauen wurden am 29.10.81 festgenommen, als sie in der Cankiristraße in Ankara Transparente aufzuhängen versuchten. Feride Bektas und Ayse Mertoglu wurden dann zu je einem Jahr Freiheitsstrafe verurteilt, die nun vom Kriegsrechtsgericht 3 in Ankara auf je 2 Jahre und 4 Monate erhöht wurde, da die Tat am 29. Oktober begangen wurde.

Hürriyet 9.6.81

In Gölcük wurde der Prozeß gegen 35 Mitglieder der DEV-YOL eröffnet - für 5 wurde die Todesstrafe gefordert

... In der ersten Verhandlung forderte die militärische Staatsanwaltschaft für 5 Angeklagte die Todesstrafe, wegen Körperverletzung, Bombenanschlägen und kommunistischer Propaganda, während für die restlichen Angeklagten wegen „Aufbau der bewaffneten Front“ Einzelhaft zwischen 5 - 15 Jahre gefordert wurde.

### Festgenommene

Tercüman 5.6.81

In Artvin (Ost-Schwarzmeerküste) wurden Devrimci-Yol-Militante, nach denen gefahndet wurde, in einem Versteck im Wald gefaßt

Artvin-Savsat

In Artvin wurden führende DEV-YOL-Militante in einem Versteck im Wald gefaßt. Die Kriegsrechtskommandantur und IX. Armee der Provinzen Erzurum, Kars, Agri und Artvin gaben gestern dazu folgende Erklärung ab: „Bei den Operationen der Sicherheitskräfte wurden in der mit der Provinzstadt Artvin verbundenen Kleinstadt Savsat Militante der kommunistischen Untergrundorganisation DEV-YOL gefaßt. Die Militanten sind gleichzeitig führende Mitglieder des Savsater Komitees. Die Sicherheitskräfte faßten sie in einem Versteck in einem Wald in der Nähe von Savsat. Unter den festgenommenen Militanten befinden sich auch die verant-

wortliche Betreuerin der Fraueneinheit der Organisation in dieser Provinz, Nese Keskin, das führende Mitglied des Komitees in Savsat, Fehamettin Aksal, der Verantwortliche für die 'bewaffnete Widerstandseinheit' des Komitees, Ensar Karahan und Sinan Demir und Nihat Yıldız. Im Versteck wurden 3 Jagdgewehre, ein Gewehr, eine Pistole, 2 Bomben und 241 Patronen konfisziert.

Milliyet 10.6.81

**Weitere DEV-YOL Militante in der Nähe von Artvin festgenommen**

Bei den Operationen in Ardanuc in der Nähe von Artvin wurden 2 weitere männliche und eine weibliche Militante in einem Versteck im Wald gefaßt. Saban Karats, Ali Kaya und Fikriye Kaya wurden wegen eines Bombenanschlages auf das Gendarmerierevier von Ardanuc gesucht.

Milliyet 5.6.81

**Ein Hauptkommissar, ein Polizeibeamter und fünf Lehrer, die Devrimci-YOL angehören, wurden in Bursa festgenommen.**

In der ersten Verhandlung verhaftete das Bursaer Kriegsrechtsgericht 12 Personen, die vor kurzer Zeit unter dem Verdacht der Zugehörigkeit zur illegalen Organisation DEV-YOL in Untersuchungshaft (90-tägig. Anm. d. tid) genommen wurden. Unter den 12 Personen befinden sich auch ein Hauptkommissar des Polizeipräsidiums in Bursa, ein Polizeibeamter und 5 Lehrer. Aufgrund der Aussagen der festgenommenen Militanten wurde festgestellt, daß der Hauptkommissar Osman Kocabiyik enge Beziehungen zur DEV-YOL unterhalten und geheime Informationen an die Organisation gegeben hatte. Unter den anderen Verhafteten befinden sich 5 Gymnasiallehrer, ein Volksschullehrer und eine Volksschullehrerin.

Cumhuriyet 5.6.81

**Der Vorsitzende der Waldingenieurkammer festgenommen**

Der ehemalige Vorsitzende der Kammer der Waldingenieure Celal Uskan, wurde festgenommen. Offiziell wurde mitgeteilt, daß er vor einiger Zeit in seiner Wohnung von Sicherheitskräften abgeholt wurde und sich zur Zeit in Untersuchungshaft befindet.

Cumhuriyet 7.6.81

**Unser Redaktionsvorsitzender Gönensin und unser Verfasser Mehmed Kemal wurden in Untersuchungshaft genommen.**

Der Redaktionsvorsitzende unserer Zeitung, Okay Gönensin (30) und unser Verfasser Mehmed Kemal (61) wurden gestern nacht von den Sicherheitskräften festgenommen. Nach dem ersten Verhör wurde Okay Gönensin wieder freigelassen. Unser Verfasser Mehmed Kemal befindet sich zur Zeit noch in Untersuchungshaft. Über die Festnahmen unserer Mitarbeiter wurde offiziell keine Erklärung abgegeben. (...)

In den letzten 10 Tagen (31.5. – 11.6.1981) wurden bei rund 8 breitangelegten Operationen ca. 825 Personen (davon 51 Rechte) festgenommen.

**Ausbürgerung**

Hürriyet 6.6.81

**Behice Boran und Gültekin Gazioglu ausgebürgert**

(...) Der Beschluß zur Ausbürgerung von Boran und Gazioglu erschien gestern im Amtsblatt und trat gleichzeitig in Kraft. Am 26.1.1981 wurden Behice Boran (Vorsitzender der Arbeiterpartei der Türkei TIP) und Gültekin Gazioglu (Vorsitzender des Lehrerverbandes für Einheit und Solidarität TÖB-DER)

aufgefordert, in die Türkei zurückzukehren. Nach Ablauf der bekanntgegebenen Frist wurde ihnen jedoch eine zweite Frist zur Rückkehr in die Heimat gegeben. Sie aber machten davon keinen Gebrauch. Die Akte des 56 Jahre alten Gazioglu (geb. in Trabzon) befindet sich in der Kriegsrechtskommandantur in Ankara und die des 72 Jahre alten Boran in der Kriegsrechtskommandantur in Istanbul.

Hürriyet 6.6.81

**Der Schriftsteller Riza Zelyut wurde zu 1 1/2 Jahren Einzelhaft verurteilt**

Der Schriftsteller Riza Zelyut wurde vom Kriegsrechtsgericht 2 in Istanbul zu 1 1/2 Jahren und 14 Tagen Einzelhaft verurteilt. Er hätte in seinem im September 1979 im „Metin-Verlag“ erschienenen Buch „Der endlose Halbtag“ die türkischen Streitkräfte öffentlich beleidigt und gegen die Gesetze verstossen.

## KURZMELDUNGEN

Cumhuriyet 4.6.81

**Aufgrund des letzten Beschlusses des nationalen Sicherheitsrates ist Ecevit als Mitarbeiter der Zeitschrift „Arayis“ (die Suche) zurückgetreten**

Der ehemalige Vorsitzende der republikanischen Volkspartei CHP Bülent Ecevit trat nach den Verboten durch den 52. Beschluß des MGK von seiner Position in der Zeitschrift „Arayis“ als Redaktionsberater und Hauptverfasser zurück. Der Redaktionsvorsitzende der Zeitschrift, Nahit Duru, teilte mit, daß Ecevit alle seine Beziehungen zu „Arayis“ abgebrochen hat, und fügte hinzu: „Die am 21.2.81 zum ersten Mal erschienene Zeitschrift „Arayis“ wird nun ohne Herrn Ecevit weiter erscheinen“. Er erklärte die eintägige Verspätung der letzten Ausgabe von „Arayis“ mit durch den Rücktritt Ecevits notwendig gewordenen Veränderungen.

*Diese Meldungen wurden von uns gekürzt:*

Cumhuriyet 3.6.81

**Ex-Europaratsmitglied festgenommen**

Der ehemalige Senator für die Gerechtigkeitspartei (AP) und Mitglied des Europarats Serafettin Pakel wurde festgenommen weil er Propaganda für die Süleymanisten betrieben haben soll. Nach seinem Verhör wurde er inhaftiert.

Cumhuriyet 4.6.81

**Schriftsteller krank in Haft**

Erst zwei Tage nach seiner Festnahme wurde bekannt, daß Rifat Ilgaz krank in Haft genommen wurde. Es hieß, daß seine Aussage aufgenommen werden sollte und er sich in Kastamonu befinde.

Cumhuriyet 30.5.81

**Filmproduzent beim Staatsfernsehen entlassen**

Der Produzent des Fernsehfilms ‚Anarchie und Terror‘ Baki Özilhan wurde bei den staatlichen Rundfunk- und Fernsehanstalten (TRT) entlassen. Der angebliche Grund: er hatte den Vorsitzenden von YOL-IS, einer dem TÜRK-IS angeschlossenen Gewerkschaft, sprechen lassen.

**Internationale Beziehungen**

Cumhuriyet 6.6.81

**Nach dem Besuch der Europaparlamentsdelegation: Die Beziehungen zur Türkei werden nicht eingestellt**

Bei dem Besuch der Delegation des Europaparlaments in der Redaktion der Zeitung wurde festgestellt, daß neben einem englischen Konservativen, einem französischen Liberalen und einem deutschen Christdemokraten auch der Deutsche Fellermaier aus der sozialistischen Gruppe dabei sein sollte, der aber aufgrund des Beschlusses eben dieser Gruppe auf eine Teilnahme an der Reise verzichtet hatte. Die übrigen Delegationsmitglieder ließen dann verlauten: „Europa schaut nach dem 12. September mit Verständnis auf die Türkei. Die türkischen Sozialisten müssen Europa in dieser Beziehung aufklären.“

Cumhuriyet 7.6.81

**Pressekonferenz des Ministerpräsidenten**

Auf der dritten Pressekonferenz des Ministerpräsidenten Ulusu wurden verschiedene Punkte der Innen- und Außenpolitik angeschnitten, sowie Erläuterungen zum Wirtschaftsprogramm gemacht. Der Ministerpräsident vertrat die Meinung, daß Militärhilfe das Prinzip des Bedarfs beinhalten müsse und antwortete auf die Frage, ob die Türkei auch eine Verantwortung außerhalb der durch die NATO gesteckten Grenzen auf sich nehmen würde: „Die Türkei ist gegen jede Bewegung, die die Konflikte in der Region vermehren könnte“.

Auf die Rolle des ausländischen Kapitals angesprochen, sagte er: „Wir sind gezwungen, in der Türkei jedes Jahr für 1 Million Menschen neue Arbeitsplätze zu finden. Dies ist mit den Möglichkeiten des Privat- und Staatssektors nicht durchführbar. Deswegen sind wir gezwungen, ausländisches Kapital in allen Bereichen in die Türkei hineinzuziehen. Als Regierung treffen wir hierzu die notwendigen Vorkehrungen.“

**Wirtschaft**

Cumhuriyet 3.6.81

**Informationsmemorandum der Zentralbank**

Nach dem Informationsmemorandum der Zentralbank wird die Türkei im Jahre 1981 insgesamt 2,4 Mrd. Dollar an Finanzierungshilfe aus dem Ausland brauchen. Die Berechnung wurde auf der Grundlage der von der Regierung angegebenen Ziele der Wirtschaftspolitik vorgenommen. Hier sind die Daten: Inflationsrate unter 40%, Wirtschaftsaufschwung 3%, Anstieg des Importes um 21% auf 9 Mrd. Dollar. Demzufolge braucht die türkische Regierung 2,4 Mrd. Dollar Auslandshilfe.

Cumhuriyet 30.5.81

**Kaufkraft der Rente um 60% gefallen**

In einer Untersuchung der YOL-IS (dem TÜRK-IS Verband angeschlossenen) heißt es, daß die Kaufkraft der Rente von 1970 bis 1980 um 60% gefallen sei, während auf der anderen Seite die Beitragssätze enorm angestiegen seien. So mußten die Versicherten bei der SSK (Sozialversicherungsanstalt) im Jahre 1970 2.286 Lira, im Jahre 1980 jedoch 39.797 Lira Beitrag an die Versicherung entrichten, während auf der Grundlage der Preise des Jahres 1968 die Rentengehälter im Jahre 1970 monatlich 6.658 Lira, im Jahre 1980 nach realen Werten nur noch 2.698 Lira betrugen. Das bedeutet bei einem Index von 100 für das Jahr 1970, daß im Jahr 1980 nur noch 40,5% der Kaufkraft vorhanden war.

Cumhuriyet 5.6.81

**Neues Gesetz für die Staatsbetriebe**

Für die Staatsbetriebe (KIT) sind neue Gesetze in Vorbereitung. Schon jetzt wurde bekannt, daß die KIT von einem sieben bis achtköpfigen Gremium geleitet werden sollen. Diese

erfahrenen Staatsmänner sollen verhindern, daß eine falsch angelegte Personalpolitik zu ähnlichen Mißständen führt, wie es unter den Zivilregierungen der Fall war.

Cumhuriyet 9.6.81

**Pleiten nehmen zu**

Während im Jahre 1980 in der Stadt Istanbul insgesamt 62 Firmen Konkurs anmelden mußten, waren es in den ersten drei Monaten des Jahres 1981 schon 33. Die Dunkelziffer ist hierbei nach Meinung von Experten besonders hoch, weil sich viele gar nicht erst an die Gerichte wenden.

**„Demokratisierung“ - Neuordnung des Staates**

Cumhuriyet 8.6.81

**Grußform an Staatspräsidenten festgelegt**

In einer Verfügung hat der Ministerpräsident nun festgelegt, wie der Staatspräsident Kenan Evren begrüßt werden muß. Alle Bürger haben sich bei seinem Kommen in die Richtung frontal aufzustellen. Bei irgendwelchen Veranstaltungen wird der Staatspräsident ebenfalls im Stehen mit frontaler Stellung zu ihm begrüßt. Diese Grußhaltung wird bis zum Absingen der Nationalhymne beibehalten.

Cumhuriyet 9.6.81

**12.000 neue Polizisten eingestellt**

Der Generaldirektor der Sicherheitskräfte, Fahri Görgülü, hielt sich zu Kontrollzwecken in Bursa auf und sagte dabei:

„Wir werden in diesem Jahr 12.000 männliche und weibliche Polizisten einstellen. Nur ist der Polizistenberuf in unserem Lande einer der am wenigsten gewünschten Berufe. Bis heute wurde der Polizistenberuf nicht ausreichend dargestellt und sympathisch gemacht.“

Cumhuriyet 8.6.81

**Evren: „Kein Termin für Parlamentsarbeit“**

Staatspräsident General Kenan Evren gab dem Reporter Kevin Klose der 'Washington Post' ein Interview, in dem er sagte: „Die Organisationen, die die Türkei spalten wollen, haben verlängerte Arme im Ausland, besonders in Europa. Diese verlängerten Arme haben nach dem 12. September durch den entscheidenden Schlag gegen ihre dunklen Ziele in Enttäuschung und blinder Wut ihre destruktiven Aktivitäten und Verleumdungen in einer Weise verstärkt, als wäre es das Heil.

Wie schon bei dem Agca-Vorfall zu sehen war, ist es offenkundig, daß sie in der westlichen Gesellschaft eine Gefahr darstellen. Ich denke, daß es notwendig ist, mit den betreffenden Ländern zusammenzuarbeiten, damit die dort untergeschlüpfen Terroristen gefunden und unwirksam gemacht werden.

... Die Türkei wird zum parlamentarischen System zurückkehren. Aber dies wird nicht geschehen, weil der Westen es will, sondern weil es der türkischen Nation am besten steht. Allerdings kann ich kein exaktes Datum für den Übergang zur Demokratie nennen. Als ersten Schritt haben wir das Datum für die konstituierende Versammlung veröffentlicht. Der zweite Schritt ist die Arbeit der Versammlung und liegt ganz in ihren Händen. Und in Bezug auf die Dauer dieser Periode ist es weder möglich noch angebracht, daß wir uns äußern.“

|                    |                       |
|--------------------|-----------------------|
| <i>impresum</i>    | <i>über abonement</i> |
| Türkei Infodienst  | beziehbar!            |
| V.i.S.d.P. S.Akhan | Hamburger Sparkasse   |
| Rostockerstr 4     | Konto: L.Ulusal       |
| 2000Hamburg 1      | Nr. : 1152/760169     |
|                    | Blz. : 200 505 50     |